

Thomas Dill, Bad Brückenau

Seit Jahren ein Garant für konzertante Blasmusik auf höchstem Niveau- das Jahreskonzert der Georgi-Bläser Bad Brückenau. Neben dem Hausherrn, Stadtpfarrer Sven Johannsen konnte der musikalische Leiter der Kapelle, Andreas Kleinhenz auch Bürgermeisterin Meyerdirks und zahlreiche Leiter befreundeter Kapellen zum Konzert begrüßen.



*Foto: Thomas Dill*

Mit „The Washington Post“, einem Standardstück im Repertoire der Kapelle, ging gleich zum Auftakt die Post ab und die Nervosität der Musiker legte sich. Durch Magen-Darm-Erkrankungen wurde nämlich der Klangkörper vor dem Konzert spürbar ausgedünnt.

In die Welt des Musical wurden die Zuhörer im bis zum letzten Stuhl gefüllten Saal des Pfarrheims dann entführt. Der „König der Löwen“ nach der bekannten Filmmusik von Elton John führte mit Pauken und Trompeten in den tiefen afrikanischen Dschungel. Dieses Stück wurde erstmal zur Aufführung gebracht, der lange Applaus zeigte, dass gründlich einstudiert und gefühlvoll interpretiert wurde.

Jazzig wurde es bei „Children of Sanchez“ von Chuck Mangione, einem in den 70er Jahren

erfolgreichen Flügelhornspieler Der eingängige Jazzrock, der von lateinamerikanischen Einflüssen durchsetzt ist, wurde grandios umgesetzt von der Flügelhornsolistin Manuela Möller.

Swingend wurde es mit einem Medley von Big Band Stücken Glen Millers, Tommy Dorseys und Count Basies. Als Solisten brillierten hier die acht Damen des Saxophonsatzs und als Solist an der Posaune Lukas Dill.

Alt bekannt aber immer gerne gehört die Interpretation der Georgis zum Musical Hair. Erstmals dabei als Solisten zu hören die Nachwuchstrompeter Mario Brust und Leopold Richter.

Nach diesem Stück verließ auf einmal der gesamte Rhythmusatz der Kapelle den Saal, um wenig später als Minikapelle einschließlich Dirigent Andi wieder zu erscheinen. Sie zeigten, wie manchenorts zur Verzweiflung des Dirigenten kurz vor knapp ein neues Stück einstudiert wird. Was die fünf jungen Männer dabei zu Gehör brachten, war aber kein Probenwirrwarr sondern rhythmischer A-Capella-Gesang vom Feinsten. Auch das anschließende Stück „Suite Mexicana“, auf verschiedenen Schlagwerken und dem mächtigen Marimbaphon aufgeführt, zeugte von der hohen Güte der Rhythmusabteilung der Kapelle.

Neu im Programm das getragene Stück „Highland Cathedral“, einem ursprünglich für Dudelsack geschriebenen Stück, das die Zuhörer in die schottischen Highlands entführte. Es schloß sich der dreiteilige Satz „A children's suite“ an. Die Komposition ist durchsetzt mit rhythmischen Feinheiten und interessanten dynamischen Wendungen. Auf den Einleitungsteil, der marschmäßig angelegt ist folgt eine Ballade, die ganz auf das Klangspektrum der Holzbläser zielt. Der dritte Teil kombiniert Disco-Klänge mit eingängigen Melodien, die an Filmmusiken erinnern.

Abschluss des offiziellen Programms dann die neu einstudierten Musicalmelodien mit einem Querschnitt aus „Dreamgirls“. Das Musical erzählt mit viel Musik und Gesang die Geschichte von Diana Ross und den Supremes.

In eine mitwippende, klatschende und summende Gospelkirche verwandelten die Musiker mit dem Stück „Spiritual and Folk“ den Pfarrheimsaal. Es folgte nach forderndem Applaus der Zuhörer als Zugabe bevor die Bühne geräumt wurde für den zweiten Teil des Konzertabend.

Sind die Georgibläser schon ein Klangkörper höchster Güte, so gibt es Blaskapellen, die dem Ganzen noch ein Sahnehäubchen aufsetzen können.



© 1996-2008 by Georgi-Bläser-Jahreskonzert am 15.03.2008 mit dem Blasorchester Neuhof